

Tätigkeitsbericht 2018

Reinbek, Mai 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Warmer,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht über den Zeitraum des Jahres 2018 betrifft das erste Amtsjahr des 9. Seniorenbeirates der Stadt Reinbek und beginnt eigentlich mit der Neuwahl im Dezember 2017.

Da 11 Mitglieder zu wählen waren und 11 Kandidatinnen und Kandidaten sich aufstellen ließen, fand keine allgemeine Wahl statt. Nach der konstituierenden Sitzung am 14.12.2017 wurden die Mitglieder am 6.02.2018 im Sozialausschuss vorgestellt und in der Stadtvertreterversammlung bestätigt:

Herr Diedrich Bröcker,
Frau Angelika Eschke – Fuhrmann,
Herr Bernd – Ludwig Flören,
Herr Rainer Gerick,
Herr Wolfgang Hehl,
Herr Michael Hölzel,
Herr Arno Ludolph,
Frau Barbara Neumann,
Herr Jörg – Peter Rohland,
Herr Dr. Heinz – Dieter Weigert,
Herr Hubert Wollin.

Herr Wollin hat im August seine Mitgliedschaft beendet. Der Seniorenbeirat hat mangels Ersatzmitgliedern Frau Kirsten Rohland als nicht stimmberechtigtes Mitglied gewonnen und zur Presseverantwortlichen gewählt.

Da sieben Mitglieder neu im Seniorenbeirat waren, wurden in den ersten Sitzungen die Bedingungen und Möglichkeiten der Tätigkeiten dargestellt und Wege zur künftigen Arbeit besprochen und festgelegt. Bestehende bisherige Tätigkeiten wurden weitgehend übernommen.

Nachfolgend eine Übersicht:

Die beliebten Themenfrühstücke wurden fortgesetzt. Alternierend im Jürgen – Rickertsen Haus in Altreinbek und in der Begegnungsstätte in Neuschönningstedt wurden einmal im Monat für etwa 115 Seniorinnen und Senioren gute Frühstücke zubereitet. Dazu gab es

weiterhin seniorenspezifisches Bewegungstraining mit einer Seniorensporttrainerin des TSV und Vorträge samt Gesprächen über interessante Themen:
Sicherheitsberatung für Senioren,
General- und Vorsorgevollmacht – neue rechtliche Bestimmungen,
Vogelwelt im Garten,
Hilfsmittel, die das tägliche Leben erleichtern,
Das Museum Rade.
Adventsfeiern mit Tombola fanden wieder an beiden Standorten statt.

Beratungen von hilfesuchenden Senioren fanden bei den Frühstücken, aber auch telefonisch über unsere Privattelefone statt.

Gemeinsam mit dem Behindertenbeirat nahmen wir an einer Veranstaltung des Pflegestützpunktes Stormarn teil zum Thema Unterstützung nach dem Behindertenrecht und nach den Pflegestärkungsgesetzen.

Wir sind in Kontakt zu den Reinbeker Seniorenheimen. Wir haben uns mit den Heimbeiräten und Leitungen von Altenfriede, Bogenstraße, Bismarckstift und Kursana getroffen und dabei Anregungen und Bitten der Bewohner aufgenommen. Am Sommerfest des Elisabeth – Schwesternheimes und an der Feierstunde der Wicherngemeinschaft im Schloss haben wir teilgenommen. Wegen der Bitte der Bewohner des Bismarckstiftes, eine Querungshilfe über den Mühlenweg Richtung Schönningstedt zu schaffen, haben wir im März 2017 einen Antrag gestellt, der Ende 2017 von der Stadt angenommen wurde. Eine Begehung mit der Bauabteilung erfolgte im Frühjahr 2018. Die Umsetzung wird jetzt nach 2 Jahren durchgeführt. Der hohe Bordstein wurde abgesenkt, und gerade eben wird an einer mit Rollatoren begehbaren Querung über den groben Kopfsteinweg gearbeitet.

Der von den Bewohnern seit Jahren erlebte Weg an der Sachsenwaldstraße zum Einkaufszentrum wurde seit Jahren vom Seniorenbeirat beantragt, vom Forum 21 und von der SPD beantragt – aber offenbar will dem nicht nachgegangen werden. Schade.

Für die Reinbeker Bürger in den 5 Altenheimen wurden, finanziert durch die Spenden des Weihnachtshilfswerkes, zum Advent von uns 534 Päckchen zusammengestellt und den Senioren und Seniorinnen persönlich übergeben. Den Dank der Bewohner möchten wir hiermit an die Spender weiterreichen.

Es fanden wieder Treffen mit den vielen Nutzern des Jürgen Rickertsens Hauses statt. Am gut besuchten Sommerfest war der Seniorenbeirat beteiligt.

Gemeinsam mit der Stadt plante der Seniorenbeirat nach den Ergebnissen des Stadtchecks eine Vortragsreihe mit namhaften Vortragenden zum Thema „Wohnen in Reinbek“, mit Bereichen wie Gutes Wohnen in jedem Alter, Wie geht Bauen; Baukultur

- 4 -

heute: mit Ausstellung im Schloss Reinbek; Gutes Wohnen – inklusiv; Im Altersheim kein Platz mehr – was tun? Wie wollen Seniorinnen wohnen? Wie gehe ich mit Nachbarn um? Bedürfnisse neuer und alter Reinbeker, Altweiberwohnen. Leider arbeitet die beteiligte Mitarbeiterin nicht mehr in der Stadt, und ein neuer Kontakt ist bisher nicht zustande gekommen.

Der Seniorenbeirat hat bei seniorenrelevanten Themen an der Stadtverordneten-Versammlung und den Ausschüssen teilgenommen.

Im Sommer hat der Seniorenbeirat dann mehrere Anträge beraten, beschlossen und an die Stadt gestellt:

Antrag auf Herstellung eines Kontaktes zwischen dem Seniorenbeirat Reinbek und einer entsprechenden Organisation der Partnerstadt: Dies gelingt. Wir wurden eingebunden in die Arbeit des Partnerschaftskomitees zu Kolo in Polen.

Antrag auf Schaffung eines inklusiven Sozialraumes in der Stadt Reinbek, im Besonderen zur Verbesserung der Teilnahmemöglichkeiten am öffentlichen Leben für Seniorinnen und Senioren mit Seheinschränkungen. Dazu wurden mehrere konkrete Mängel, z.B. am Schloss, am Rathaus, am Landhausplatz und im Rickertsen Haus dargestellt.

Dieser Antrag wurde im August angenommen und die Stadt Reinbek beauftragt, Möglichkeiten zur Umsetzung zu prüfen.

Bisher sind keinerlei Ergebnisse, auch keine schriftliche Bestätigung der Aufnahme von Untersuchungen bekannt geworden. Auch sind keine Maßnahmen durchgeführt worden. Schade.

Dann wurde beantragt, das Leitbild der Stadt zu ergänzen um den Begriff „seniorenfreundliche Stadt“. Das Wort „Senioren“ tauchte bisher nicht auf – bei über 8500 Seniorinnen und Senioren in Reinbek.

Am 01.11.2018 mit Protokoll vom 7.3.2019 wurde von der Stadtverordnetenversammlung einstimmig eine Änderung beschlossen, die aber noch nicht im Schrifttum der Stadt (auf der Website, Vorlagen für Ausschüsse) Eingang gefunden hat.

Weitere vom Seniorenbeirat vorgeschlagene Änderungen wurden nicht behandelt. Bei der neuen Arbeitsgruppe der Stadt zur Aktualisierung des Leitbildes wird der Seniorenbeirat nicht beteiligt. Laut unserer neuen Geschäftsordnung von 2018 sind wir zur Beratung der Stadt bei seniorenrelevanten Themen aber verpflichtet...

Der Antrag auf Inventarergänzungen in der Begegnungsstätte im Querweg wurde nicht zufriedenstellend beantwortet: durch die Neugestaltung der Küche wurde die Situation

- 5 -

für die Zu- und Nachbereitung des Frühstücks so erheblich verschlechtert, so dass die Weiterführung unserer Frühstücke gefährdet ist. Themen sind besonders ungeeignete Geschirrspüler und nur ein Waschbecken – bei ca. 700 Teilen. Hier besteht Handlungsbedarf!

Der Bitte um eine Einrichtung einer Beteiligung des Seniorenbeirates an der Website der Stadt konnte von der Stadtverwaltung nicht entsprochen werden. Schade.

Da die Jürgen Rickertsen Stiftung nicht mehr den Seniorenbeirat unterstützen konnte, baten wir um Übernahme der Kosten für verschiedene Veranstaltungen. Dem kam die Stadt nach. Danke.

Leider wurde die Website „Senioren-Mittelzentrum.de“, die in den Vorjahren als Ergebnis längerer Beratungen und Workshops zwischen den Gemeinden vereinbart worden war, geschlossen. Damit ist uns ein wichtiges Beratungsinstrument für Senioren ersatzlos und ohne Erklärung genommen worden. Wir bitten dringend um eine neue entsprechende Einrichtung!

Nach Erhalt von Plänen durch die Stadt können wir ein Bänkekataster erstellen, um an wichtigen Wegen zum Einkauf oder zum Arzt Bänke aufstellen zu lassen. Es geht darum, dass ältere und behinderte Menschen nicht sehr weit an einem Stück gehen können und sich zwischendurch mal hinsetzen und ausruhen müssen.

Mit dem Landesseniorenrat (LSR) wurde zusammengearbeitet: durch Teilnahme an den Jahresversammlungen mit Themendiskussion für das Altenparlament und an den Beratungen der Landesarbeitsgruppen „Wohnen im Alter“ sowie „Gesundheit und Pflege“. Die Möglichkeit, über Anträge an das Altenparlament zu Seniorenthemen mit den Vertretern der Landes- und der Bundespolitik in Gespräche zu kommen, wurde genutzt. Hauptthema war diesmal „Maßnahmen gegen Einsamkeit im Alter“, Altersarmut, Verkehrsentwicklung.

An einer der Schulung I und an der Regionaltagung des LSR in Börnsen wurde teilgenommen.

Wir nahmen teil am „Round Table“ aller Seniorenbeiräte Stormarns wie Glinde, Barsbüttel, Oststeinbek, Ahrensburg, Bargtheide, Trittau, und der umliegenden verflochtenen Beiräte aus Wentorf, und Bergedorf, der diesmal von den Bergedorfer

Kollegen gestaltet wurde. Es wird regelmäßig dabei über regionale Themen im Südosten Schleswig-Holsteins ausgetauscht.

- 6 -

Die Seniorenmesse „Viva Seniores“ im Reinbeker Schloss war wieder ein großer Erfolg. Der Seniorenbeirat konnte von unserem kleinen Stand aus zu allerlei Seniorenthemen beraten, gute Gespräche führen und mit einer Bildershow begeistern. Fragebogen zur Mobilität von älteren Menschen wurden erstellt und ausgewertet.

Verschiedene Modelle von Notfallmappen wurden bestellt und geprüft. Jetzt wird zusammen mit der Verwaltung und dem Behindertenbeirat eine Form herausgegeben.

Die Boule -Gruppen spielten vom Frühjahr bis in den Herbst hinein regelmäßig und mit viel Spaß, und die gut besuchten Sportgruppen „Bewegung 60+“ dienen zur Erhöhung der geistigen Fitness, und auch der körperlichen.

In den Monaten April bis Oktober wurden regelmäßig Stadtrundfahrten auf drei verschiedenen Touren durchgeführt, mit dem Bus der Rickertsen-Stiftung und auch mit dem neuen Behindertenbus der Stiftung. Wir danken Herrn Becker für die wunderbaren Führungen.

Da die Finanzierung der Fahrer wegen fehlender Unterstützung durch die Rickertsen Stiftung nicht mehr gegeben war, drohten die Stadtrundfahrten auszufallen. Wir haben auf dem Sommerfest und über die Presse Spenden gesammelt. Eine größere Spende und Vereinbarungen mit dem DRK und der AWO halfen.

Mit Herrn Christ, Herrn Harms und Frau Tuchel haben wir uns auf Quartalstreffen ausgetauscht. Unsere Vorhaben wurden beraten, abgesprochen und koordiniert. Wir danken auch dem Bürgermeister Herrn Warmer für gute Gespräche und den Besuch von unseren Veranstaltungen.

Wir danken allen, die uns unterstützten, auch die örtliche Presse, für die gute Zusammenarbeit!

Für Anregungen und Gespräche steht der Seniorenbeirat zur Verfügung.

Dr. Heinz-Dieter Weigert
Vorsitzender des Seniorenbeirates

